



Hallo Ihr Lieben,

Nach bewegten und abwechslungsreichen Wochen ist es nun mal wieder an der Zeit für einen Rundbrief von mir. Bei euch gehen so langsam die Sommerferien los und zum Glück sinken die Coronazahlen – so wird es hoffentlich eine entspannte Urlaubszeit für viele von euch!!! Hier genießen wir derweil die beste Zeit des Jahres mit angenehmen Temperaturen von unter 30 Grad und nur etwa 60% Luftfeuchtigkeit. Es ist so wunderbar, mal eine Weile lang nicht permanent zu schwitzen.....!!!

Die für mich erfreulichste Nachricht vorweg: seit dieser Woche habe ich endlich wieder eine gültige Arbeitserlaubnis, nachdem die vorherige bereits am 5. Juni abgelaufen war. Diesmal war es ein hartes Stück Arbeit und seit März waren Agnes (aus der Personalabteilung vom CCBRT) und ich damit immer mal wieder beschäftigt.

Schritt 1: zum ersten Mal benötigte ich diesmal die Begutachtung meines medizinischen Staatsexamens durch die Tanzanian Commission for Universities (TCU). Dazu musste auch mein Abizeugnis zunächst übersetzt und dann mit eingereicht werden. Und irgendein Schlaumeier entdeckte auf meinem Staatsexamen, dass es sich dabei um den 3. Teil des Examens handelte und verlangte doch prompt, dass auch noch Teil 1 und 2 nachzureichen seien.....! Also auch diese erstmal übersetzen lassen und dann online hochladen. Eigentlich verlangt die TCU zudem, dass man beim Abholen der Anerkennung auch noch die Originalzeugnisse vorlegt, aber ich konnte glaubhaft machen, dass die Zeugnisse alle für mich unerreichbar in Deutschland liegen und beglaubigte Kopien deshalb ausreichen müssen. Konnte selbst kaum glauben, dass ich damit am Ende tatsächlich durchgekommen bin!!!

Schritt 2: da unsere Facharztzeugnisse keine universitären Abschlüsse sind (im Gegensatz zum hiesigen System, wo alle Abschlüsse durch ein Postgraduierten Studium erworben werden), mussten meine weiteren Zeugnisse zum wiederholten Mal beim Medical Council eingereicht werden, damit nochmals bestätigt wurde, dass ich wirklich Kinderärztin mit den Zusatzbezeichnungen Neonatologie und Kinderkardiologie bin.

Schritt 3: Beantragung der eigentlichen Arbeitserlaubnis

Schritt 4: Beantragung der Aufenthaltsgenehmigung, wozu auch noch mal wieder ein Besuch beim Immigration Office verbunden war, damit ein aktuelles Foto und meine Fingerabdrücke registriert werden konnten.

Wie ihr euch unschwer vorstellen könnt, ist natürlich jeder einzelne Schritt mit einigen Kosten verbunden und dauert so seine Zeit – ihr könnt euch sicher auch gut vorstellen, dass ich ein wenig enttäuscht war, als ich dann feststellen musste, dass die Arbeitserlaubnis diesmal nur für ein Jahr (und nicht wie üblich für 2 Jahre) gültig ist. Das ist noch das Erbe von Magufuli, der die Arbeitserlaubnis für Ausländer auf 5 Jahre begrenzt hatte. Aber Agnes beruhigte mich mit der Information, dass es

mittlerweile relativ einfach geworden sei, dagegen Widerspruch einzulegen und eine weitere Verlängerung zu beantragen. Also schauen wir mal, wie die Lage im kommenden Jahr aussieht?!!

Nach diesen Erfahrungen las ich gestern die folgende Nachricht und dachte sofort bei mir: oh Mann, was für ein Pech – zwei Monate später und alles wäre vielleicht viel einfacher gewesen.....!



Die Erteilung einer Arbeitserlaubnis für Ausländer, die bisher zeitweise 6 Monate in Anspruch nahm und derzeit mindestens 90 Tage dauert, soll nach Angaben der tansanischen Regierung deutlich beschleunigt werden und ab August durch ein verbessertes Online-Bewerbungssystem nur noch maximal 24 Stunden dauern.



Corona ist derweil tatsächlich auch bei uns wieder ein Thema: Die tansanische Regierung hat vor einigen Tagen in eindringlichen Worten vor einer dritten Corona-Welle in Tansania gewarnt. Nach Angaben von Leonard Subi, Direktor für Prävention im Gesundheitsministerium, gibt es im Land bereits Indikatoren für den Beginn einer dritten Corona-Welle. Auch nähmen die Coronafälle in den Nachbarländern deutlich zu. Auf einer Pressekonferenz im Internationalen Flughafen von Daressalam informierte Subi am 20. Juni über den Aufruf der Regierung, Vorsichtsmaßnahmen wie das Tragen von Schutzmasken, Verwendung von Desinfektionsmitteln und Händewaschen mit Seife und fließendem Wasser zu befolgen.

Subi wörtlich: "Das Ministerium erinnert alle Bürger daran, Covid-19 nicht zu ignorieren. Das Ministerium sieht erste Anzeichen für das Auftreten der dritten Welle von Covid-19."

In den Nachbarländern sei die Zahl der Covid-19 Erkrankungen in den letzten 5 Wochen deutlich angestiegen. Die Zahl der Infektionen hätte sich im Vergleich zur zweiten Welle sogar verdoppelt. Konkrete Zahlen zur aktuellen Lage in Tansania nannte Subi allerdings nicht. ([www.bagamoyo.com](http://www.bagamoyo.com))



In der letzten Woche haben wir im CCBRT 4 Tage lang ein intensives “Helping babies breathe” Training durchgeführt und dazu täglich bis zu 25 Hebammen der staatlichen Krankenhäusern eingeladen. Ich hatte dafür noch einiges Trainingsmaterial (2 Trainingspuppen, Beatmungsbeutel, Penguin-Sucker) anschaffen können aus Mitteln der Stiftung für internationale Kindergesundheit und möchte auf diesem Wege noch mal wieder allen ganz herzlich danken, die durch ihre Spenden dazu beitragen, dass ich immer wieder auch kurzfristig Anträge auf Unterstützung stellen kann.



Und im Bugando Medcial Centre hat inzwischen das mehrmals verschobene Gastroschisis Training zur Einführung der Silo Bags statt gefunden, wozu ein Team aus dem Muhimbili National Hospital nach Mwanza gereist war. Auch dies war nur dank eurer Spenden möglich, da die Kosten für dieses Training von unserem Misereor Spendenkonto aus übernommen wurden! Auf dem nachfolgenden Bild sind in der Mitte Schwester Doktor Massenga (Kinderchirurgin vom Bugando) und rechts neben ihr Dr Zaituni, die Chefin der Kinderchirurgie am Muhimbili, zu sehen.



Unsere Patenkinder im Waisenhaus Kimara wachsen und gedeihen weiterhin gut, wie wir bei regelmässigen Besuchen dort miterleben dürfen. Auch gestern waren wir wieder dort und es wurde viel gesungen, gelacht und gespielt! Auch diesmal konnten wir wieder einige Spielsachen mitbringen, die uns von Familien überlassen wurden, die in diesem Sommer nach Deutschland zurückkehren.





Bei meinen abendlichen Spaziergängen komme ich öfter mal am Coco Beach vorbei, wo gerade die Straße entlang des Strandes verbreitert wird. Von Anfang an gab es bei der Grossbaustelle diese komplett leere "Erste Hilfe" Hütte, über die ich immer schmunzeln muss. Aber vermutlich wurde durch Aufbau von der Hütte irgendeiner Bauvorschrift genüge getan.....!



Auch diese Art der Absicherung einer "Baustelle" erheiterte mich diese Woche auf dem Weg zur Arbeit. Bei fehlender Strassenbeleuchtung würde ich lediglich befürchten, dass man dieses "Warnschild" bei Dunkelheit nicht rechtzeitig erkennt.

So, jetzt habt ihr mal wieder einen kleinen bebilderten Eindruck vom Leben hier in Tansania.

**Ganz viele liebe Grüße an euch und in herzlicher Verbundenheit, eure Antke**

P.S. nachfolgend noch ein paar weitere Fotos, an denen ich Freude habe!



Neulich in einem Café.....



und im Hospital.....

